

DER LIECHTENSTEINISCHE KLERUS
VON DER MITTE DES 19. BIS ZUR
MITTE DES 20. JAHRHUNDERTS

Inauguraldissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
der theologischen Fakultät der
Karl-Franzens-Universität in
Graz

Vorgelegt von

Mag. rer. nat. et theol. Dr. phil. Helmut Dörfler

Graz 1981

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Vorwort.	4
überblick über die Entwicklung der kirchlichen Ver- hältnisse bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.	5
I. Die liechtensteinischen Pfarreien und ihr Klerus ..	17
Ä. Das Unterland	17
1. Bendern-Gamprin	17
2. Ruggell.	23
3. Schellenberg.	29
4. Mauren.	36
5. Eschen	45
; B. Das Oberland	51
1. Schaan	51
2. Vaduz.	61
3. Triesen	71
4. Triesenberg.	81
5. Balzers.	92
II. Die Aktivitäten des liechtensteinischen Priester- kapitels	99
A. Die seelsorgliche Situation	99
B. Das Schreiben des Bischofs von Chur Kaspar von Karl ab Hohenbalken an den Klerus des souveränen Fürstentums Liechtenstein am 29. Februar 1848 ..	111
C. Statuten der Pastorkonferenzen der Geistlich- keit des Fürstentums Liechtenstein	114
D. Die Tätigkeit der Priesterkonferenzen	119
1. Allgemeines.	119
2. Ausgearbeitete Referate.	121
a. Im Zusammenhang mit der seelsorglichen Praxis.	121
b. Aus dem Bereich der Liturgie.	134
c. Schulische und religionspädagogische Referate	139

	Seite
d. Geschichtliche, dogmatische und biblische Themen . . . . .	.149
e. Aszetische Vorträge . . . . .	.157
f. Sonstige . . . . .	.160
3. Mündliche Beratungsgegenstände . . . . .	.166
a. Seelsorgliche Probleme . . . . .	.166
b. Aus den Gebieten der Liturgie, des Schulwesens und des Religionsunterrichtes . . . .	.173
c. Andere jeweils aktuelle Angelegenheiten ..	177
Ausblick . . . . .	.188
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	.189
Zusammenfassung . . . . .	.196
Personenregister . . . . .	.201
Lebenslauf . . . . .	.204